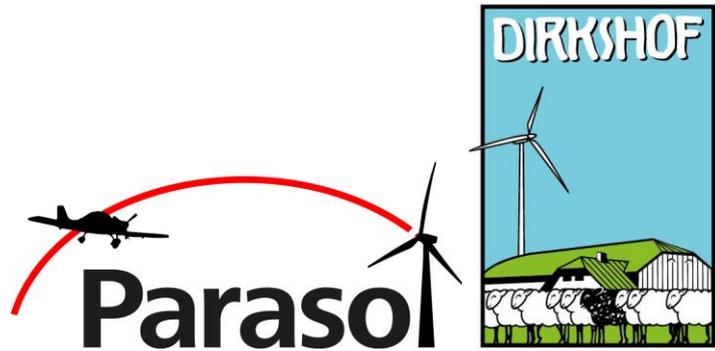


## PRESSEMITTEILUNG



### Parasol – Dunkle Nächte emissionsfrei

Nach mehreren Jahren der Entwicklung und Erprobung in Feldversuchen hat der Dirkshof jetzt die luftverkehrsrechtliche Anerkennung für sein innovatives Konzept einer neuartigen Nachtkennzeichnung für Windkraftanlagen erhalten. Damit blinken hohe Windenergieanlagen nachts nur noch bei tatsächlichem Bedarf. Das gesteckte Ziel, die Nächte > 95 % dunkel zu halten, wurde damit erreicht. Das Passiv-Radar-System „Parasol“ bietet Vorteile ohne zusätzliche Strahlungsemissionen zu erzeugen. Der Clou ist: es werden bereits vorhandene Fernseh- und Mobilfunkwellen von DVB-T, DAB plus oder LTE genutzt. Zudem braucht es keine eigene Frequenzzuteilung. Dies wirkt sich positiv auf das Bewohnerumfeld und die Umwelt aus!

Jan Boysen, Software-Spezialist vom Dirkshof/Parasol, erklärt die Technik vereinfacht:

„Parasol besteht aus drei im Windpark zu montierenden Sensoren, die jeweils mit zwei Antennen rund um die Uhr Fernsehsignale empfangen. Datentechnisch miteinander verknüpft erkennen sie solche Reflexionen, die sich durch ein sich näherndes Flugobjekt ergeben. Diese Information gibt unser System in Millisekundenschnelle weiter, so dass die Hindernisbefeuern der Windkraftanlagen unverzüglich angeschaltet wird. Die Minimalreichweite des Systems hängt von der Größe des Flugobjektes ab und erstreckt sich auf mindestens 10km. Es wird jeweils ein Radius von 360° abgedeckt.“

Nach der 4-jährigen Prototypenphase, Verzögerungen durch die Umstellung auf DVB-T2 und vielen Testflügen sind nun alle Anforderungen für die Anerkennung gemeistert worden. Zusammen mit dem Fraunhofer-Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR) wurden alle Entwicklungsschritte detailliert überprüft. Dies führte zum angestrebten Ergebnis, dass man nun die sensible Echodeutung technisch-mathematisch gänzlich im Griff hat. „Wir sind in Europa bisher die Einzigen, die so ein Passiv-Radar-System ohne zusätzliche elektromagnetische Emissionen anbieten“, freut sich Dirk Ketelsen, Firmenchef und Inhaber des Dirkshofes. „Nach Jahren der Entwicklung und hohen Investitionen in die Zukunft zum Erhalt der Akzeptanz kann nun der Startschuss für die Serienproduktion „Made in Germany“ erfolgen, denn wir sind nicht abhängig von gesonderten Frequenzvergaben.“

Der Dirkshof ist einer der norddeutschen Pioniere in der Windbranche – die erste Anlage ging 1989 ans Netz. Neben der Entwicklung von schlüsselfertigen Projekten stellen die kaufmännische und technische Betriebsführung, das Repowering und das Abwickeln des Gebrauchtmrktes für Altanlagen die Kernkompetenzen des Unternehmens dar. Es ist das erklärte Ziel, die Veredelung der

grünen Energie voranzubringen sowie die Wertschöpfung und die Arbeitsplatzsicherung vor Ort zu erhalten.

Mehr Informationen:

<https://www.dirkshof.de/windenergie/passiv-radar-system/>

Sönke-Nissen-Koog, den 29. Mai 2018

Veröffentlichung und Nachdruck honorarfrei; ein Belegexemplar an den Dirkshof/Parasol GmbH & Co.KG wird freundlichst erbeten.

Pressekontakt:

Dirkshof/Parasol GmbH & Co.KG

Sönke-Nissen-Koog 58

25821 Reußenköge

Tel.: 04674-962910

[www.dirkshof.de](http://www.dirkshof.de)

Pressebilder zum Download: <https://dataroom.dirkshof.de/index.php/s/JnS3KGEcYwwbiSi>

WAS WIR ANPACKEN,  
BRINGEN WIR  
AUCH ZU ENDE.